

Höher – schneller – komfortabler

Vogelschießen: Organisator, Wirt und Schausteller wollen hohen Ansprüchen mit neuen Attraktionen gerecht werden

Von Victoria Augener

Rudolstadt. Schweißtreibend gehtes derzeit auf der Bleichwiese zu. Bei 35 Grad fällt das Schleppen, Stemmen und Dekorieren nicht gerade leicht und doch steigt die Vorfreude von Tag zu Tag. Denn in wenigen Tagen fällt der Startschuss für das 296. Rudolstädter Vogelschießen.

Für die Festwirtfamilie Wernicke steht zum diesjährigen Vogelschießen ein Jubiläum ins Haus: Zum 25. Mal bauen sie auf der Bleichwiese ihr Festzelt auf. Vor allem der Anspruch habe sich in diesem Vierteljahrhundert geändert, wie Festwirt Lars Wernicke berichtet. „Anfang der 90er reichte es, Bierzeltgarnituren mit Tischdecken aufzustellen, um die Gäste zufriedenzustellen – Heute genügt das allein nicht mehr.“ Doch man komme dem erhöhten Anspruch gern nach, investierte in der Vergangenheit in den Komfort des Zeltes und rüstete die Technik auf. Das Rolschter Bier etwa kommt nicht direkt von Fässern, sondern gelangt über Leitungen unter dem Tanzparkett zu den Schankwagen.

Mit seinem Festzelt war das Rolschter Brauhaus als eine der ersten Attraktionen zum Aufbau auf der Bleichwiese angereist. In drei Sattelzügen verstaute Einzelteile wurden zweieinhalb Tage lang aufgebaut, seit dem Wochenende waren die Helfer mit

der gelb-grünen Dekoration des Zeltes beschäftigt. Im Innen- und Außenbereich verfügt das Festzelt über insgesamt 3000 Sitzplätze, die spätestens am Donnerstag, dem Brigadeabend,



sowie am Wochenende bis auf den letzten Platz besetzt sein werden.

Auch die Plätze in den Fahrgeschäften werden wieder begehrt sein. In luftige Höhen entführt „Around the World XXL“. Mit 80 Metern stellt das Fahrgeschäft einen Weltrekord als höchstes mobiles Kettenkarusell

auf und gibt seinen Passagieren einen einzigartigen Blick aus der Vogelperspektive über den Rummel. Fest-Organisator Frank Grünert bemüht sich Jahr für Jahr, neue Attraktionen auf die Bleichwiese zu holen. „Etwa 15 Attraktionen werden jedes Jahr ausgetauscht. Einige davon sind Neuheiten, andere hatten



Festwirt Lars Wernicke (links) und Hendrik Püschel als Paul Putzig. Fotos: Victoria Augener, Drehmomente

bei uns schon Erfolg und kommen wieder“, sagt Frank Grünert.

Potenzial zum Besucher-Magneten hat auch „Playball“, in dem die Fahrgäste buchstäblich zum Spielball schneller Richtungswechsel, Rotationen und Hubvorgänge werden. Das Fahrgeschäft gehört zum Repertoire der Schaustellerfamilie Meyer und Sohn, die in diesem Jahr auch den allseits beliebten „Break Dance F1“ mitbringt. Für Abkühlung soll die Wasserbahn „Rios Rápidos“ sorgen. Den Puls der Passagiere soll die weltgrößte mobile Geisterbahn „Dämoni“ in die Höhe treiben. Weitere Attraktionen kom-

plettieren das Angebot für Rummelbesucher jeden Alters. So wird neben Spaßhäusern, Spielbuden und Wahrsagerin Odessa auch das Travestie Cabaret „Tingel Tangel“ wieder mitmischen.

Einen Vorgeschmack auf das 296. Rudolstädter Vogelschießen gibt Paul Putzig alias Hendrik Püschel seit gestern auf der Internetseite des Volksfestes. Der Entertainer ist Teil des „Drehmomente“-Teams, das seit nunmehr elf Jahren jeden Tag von Thüringens größtem Volksfest mit der Kamera begleitet.

■ Mehr Informationen unter www.vogelschiessen-rudolstadt.de